

# (Virtuelles) Praxissemester bei der Caritas mit einem eigenen Projekt

**Zeitraum:** ab sofort jederzeit möglich

**Vorkenntnisse:** Designgrundlagen, Bildgestaltung, Programmierkenntnisse und Umgang mit 3D-Software, Kenntnisse in der Film-Video-Produktion von Vorteil

**Anforderungen:** Selbstständiges Arbeiten, Eigeninitiative

## Vernetztes Denken und Handeln der Caritas Hamm grafisch und virtuell darstellen

### **Auftrag:**

Entwicklung eines Organigramms und Portfolios der Leistungsangebote der Caritas Hamm als ein dreidimensionales „begehbares“ Netzwerk sowie einer neuen Grafikgestaltung (u. a. mit Visual) für analoge und digital Medien.

### **Ziel:**

Vernetzung als eine besondere Kompetenz der Caritas wird von Mitarbeitenden und Kunden auch in den Medien des Verbandes wahrgenommen. Die Darstellung macht neugierig und lässt die Innovationsfähigkeit erkennen.

### **Ausgangssituation und Aufgabe:**

Die Caritas Hamm befindet sich in einem Prozess, in dem die Unternehmenskultur vom linearen Denken (und linearen Darstellungen) zum vernetzten Denken und Arbeiten weiterentwickelt wird. Dieser Prozess ist auch ein Teil der Digitalstrategie des Verbandes. Strukturell spiegelt sich dieser Prozess bereits in einer veränderten Arbeitsweise der 1. und 2. Führungsebene wider, indem diese Führungskräfte als Leitungsteam sowohl für ihren Bereich als auch für das ganze Unternehmen Verantwortung tragen und die Aufgabe haben, eine kommunikative Vernetzung unter den Bereichen und Einrichtungen zu fördern. Bisher sind das Organigramm und auch die Internetseite jedoch klassisch linear aufgebaut und spiegeln den Vernetzungsgedanken und auch die bereits gelebte Vernetzung nicht wider.

Um die Mitarbeitenden auch visuell an vernetztes Denken und Arbeiten heranzuführen, soll das Organigramm künftig nicht mehr in einer linearen Darstellung, sondern als dynamische, dreidimensionale Netzwerkstruktur abgebildet werden (siehe Skizze 3). Sie soll so programmiert sein, dass der Anwender bei Veränderungen (ein Leistungsangebot kommt hinzu, eins fällt weg, die Zuordnung zu Führungskräften ändert sich, etc.) diese selbst vornehmen kann.

Die Idee des vernetzten Arbeitens soll aber auch nach außen für Kunden sichtbar werden. Dafür werden geeignete Darstellungsformen gesucht. Die ersten beiden Seiten des Anhangs sind eine erste Skizze. Für die eigenen Medien (Internet und Print) wird eine einheitliche Gestaltungslinie gesucht, die vernetztes Handeln sichtbar macht. Dafür soll erstens ein eigenes Visual als erweitertes Logo und zweitens eine grafische Darstellung des Netzwerkgedankens für die analogen und digitalen Medien entstehen. Die Überlegung ist, die erste Skizze auf jedem Printerzeugnis abzubilden, die die Hauptleistungsangebote bzw. Schwerpunkte der Caritas Hamm vernetzt darstellen. Geht man eine Ebene tiefer würde man die Leistungen als Ausschnitt differenzierter darstellen. Ein Beispiel: auf der ersten Ebene stehen die erzieherischen Hilfen. Auf der 2. Ebene würde man dann die

Erziehungsberatung, mobilen erzieherischen Hilfen und weitere Projekte in diesem Bereich vernetzt darstellen, aber so, dass sie zugleich im großen Netz eingebunden sind.

Neben der grafischen Gestaltung sollen das Organigramm und das Portfolio der Leistungsangebote als ein virtuelles, begehbares“ Netzwerk gestaltet werden. Wenn der Nutzer auf eines der übergeordneten Leistungsangebote klickt, gelangt er durch Verlinkung auf die 2. Ebene mit den ausgefalteten Diensten und Leistungen. Klickt er dann ein konkretes Leistungsangebot – z. B. Erziehungsberatungsstelle – an, gelangt er z. B. durch Verlinkung auf Infoseiten, die eventuell mit der Homepage der Caritas verknüpft sind. Also sowohl fürs Organigramm als auch für die Leistungsdarstellungen wird nach einer virtuellen dynamischen Darstellungsform gesucht, in der man die Ebenen wechselt und sich auf den Ebenen bewegt. Und die idealerweise noch in die Internetseite der Caritas Hamm integrierbar werden kann.

**Ansprechpartner/Betreuung:**

Bei Interesse bitte bei Prof. Becker melden, es wird dann ein Kontakt zur Caritas hergestellt.

Prof. Katja Becker

katja.becker@w-hs.de